

« Das Ghetto von Litzmannstadt – an der Schwelle zum Tode »

Ausstellung in der Villa Pauly vom 12. Oktober 2021 bis zum 27. Januar 2022.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr ; für Schulen, Vereine und private Gruppen sind Führungen zu anderen Zeiten möglich, auf Anfrage unter info@memoshoah.lu

Zum Anlass des 80. Jahrestages der ersten Deportation von Juden aus Luxemburg und der Region Trier ins Ghetto von Litzmannstadt (16. Oktober 1941), präsentiert MemoShoah Luxembourg diese Ausstellung.

Sie befasst sich mit den Lebensbedingungen der Juden Luxemburgs nach dem 10. Mai, der Organisation der Abfahrt dieses ersten Konvois der jüdischen Einwohner aus Luxemburg und der Region Trier, dem durch Hunger, Krankheit und Misshandlungen geprägten Alltag im Ghetto und dem Schicksal der 513 unglücklichen Deportierten, (323 aus Luxemburg und 190 aus der Region Trier), von denen nur 13 die Shoah überlebten.

Fotos, die 2019, in Auschwitz, Warschau, Lodz und Berlin, während der Dreharbeiten zum Film "The Living Witnesses" aufgenommen wurden, ergänzen die Ausstellung. Einige dieser Fotos erinnern an das aktuelle Aufflammen nationalistischer, rassistischer, homophober und antisemitischer Tendenzen und unterstreichen die Notwendigkeit, diesen neuen Menschenrechtsverletzungen zu begegnen.



Diese Ausstellung sowie andere Projekte, die das Auschwitz-Komitee und MemoShoah mit deutschen Partnern im Rahmen der Initiative "Grenzenlos gedenken", zum 80. Jahrestag der ersten Deportation vom 16./17. Oktober 1941 organisieren, werden von der Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte und der Fondation luxembourgeoise pour la Mémoire de la Shoah unterstützt.